



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LVI. Arnd Luckow zu Pasewalk verkauft 10 Hufen auf dem alten Strasburger Stadtfelde an Hans von der Most, am 2. Juli 1434.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

heiligen tagk kundigen lassen, Vñ daz vñ domit sie Ire pfluge zu hauß holen Vñd des andern tags deste fruger anpflugen. Der Rorunge halben, so vñ dem Velde Gramptzow vorhanden, sol der Probst, darauf des Closters Acker antosset, behalten, Desgleichen dj Burger, do Ire Stücken auffschießen, mogen sie auch gebrauchen. Was aber das Brauen vñd Zise belangt, sollen dj Burger, ein Jed der Bier brawet, dem Probst von einer Iglichen tunnen nach vormuge vnfers gnädigen herrn Constitution Zwelf Pfennige geben. Wer aber Im Stedtlein Bier aufzuzuchenken thun wirdet, derselbige sol des Probsts wille drum haben, Doch das das Bier gut sey vñd den Burgern mit dem Maß vñd virdrunge wie beidorffes aufgeschanckt worde. Es wollen auch dj Burger hinfurder den Probst, so ofte er einen offen Zigel anstechen lest, ein Iglicher, der anspennige hat, ein fuder holz furen, Darvber soll Inen der Probst ein Malzeit vñd ein halbe thune bier geben; des sollen auch die Burger frawen dem probste oder Closter dj schaffe waschen vñd scheren, darvber gibt Inen der Probst muglicher weise Zuessen vñd Zutrincken, Doch sollen sie Ire kinder, die nicht wartunge bedurffen, zw Hauß lassen. Der gericht vñd straff halber wollen vñd kommen dj Burger leiden, das ein Iglich Inwoner oder Burger des Stetkens Gramptzow vom Probste noch seiner Vbelthat In geburliche straff genomet werde, doch das der Probst der gerichte wie gewonlich Im Lande geprauche. Als sichs auch oftmals begeben vñd zutragen, das dj Burger mit Irem Viehe vñd pferden dem probste in seinem korne vñd gehegete wiesewachßs schaden thun, vñd wie sich solchs hinfurder begeben wurde, soll der Probst den schaden dem Richter vñd einem andern Redlichen Mahne wirdrigen lassen, Vñd nach Wirdriunge den, der den schaden gethan, In geburliche straff nehmen. Wo aber der Burger einer oder mehr dem Probste Im korne oder geheigten graße mutwilligen schaden thun wurden, sollen sie derhalben vom Probst in harter vñd schwerer straf genomen werdenn. Hiemit seindt sie der Irrungen halben bis zum grunde gantzlichen vortragen vñd zufrieden gesprochen, Vñd habens auch also stet vñd vñwidrufflich zu halten angenommen vñd zugesagt. Zu vrkunt seindt dieser Recels zwei gleichs lauts geschriben, mit meinem Achim von Arnims, Bartelt flansen vñd Ehm Caspern ebels Ingesiegeln besiegelt vñd Iglich part einen geben. Geschehen zu Gramptzow Im Closter, Montags nach petrij vñd paulj, nach Christj vnfers lieben heren geburt thaufent funfhundert der minder zall XXXII.

Nach alter Copie.

LVI. Arnd Luckow zu Pasewalk verkauft 10 Hufen auf dem alten Strasburger Stadtfelde an Hans von der Most, am 2. Juli 1434.

In Ghades Nahmen Amen! Vor allen Christen Luden, den desze myn versiegelte Breffe vorkumpt, de den sehen edder hören lesen, bekenne ick Ahrend Luckow, wonafftig tho Pasewalck, vor myn, myne rechte Erven, die nhu leven und noch tho kamen mögen, apenbahr betüge mit diesen gegenwertigen Brive, dat ick recht redlicken mit wohl bedachtem Mode verkofft hebbe dem Erbahren wohlthüchtigen Hannsz von der Most, Burgermeister tho Pasewalck, em und sinen rechten lezten Erven und Erffnemen, die in Meideborgischen und Brandenborgischen

Rechte Erve nehmen mögen, myne erfliken teigen vrige Houen, vp dem Olderfeder Felde tho Stratzeborch belegen, die myne seelige Vater Arndt Luckow quidt und frig geerffet heffe, szo sie liggen in allen eren Scheiden und Grenzen, jeder Hove mit Sefz Morgen Roggen Saat, mit aller Gerechtigkeit, Grefingen, wiszen, höltingen, wather, Pöhle, Gerümen Acker und ungerümen, nichts buten beschlaten; sonder so Hannsz von der Most lehnes Erven und Erffnehmen tho Strafzborch wahren wolte und die Houen fulven buen, so scholen sie Borger Recht don vor ehr wanungen gelick den andern Nabarn, und so ock Hannsz von der Most effter syne Lehnerven und Erffnemen der Teyn frige Hoven tho kope werden, schalen sie dem Rhade von Strafzborch ersten tho Kope bethen. Davor will ein Ehrfamer Rath wedder pandens behelpen, so die Houen Pacht to rechter Tyde uppe Sunthe Martens Dach nicht werde vtgegeben von diszen nachgeschreven und genomeden Pacht-Luden, nehmlicken die Ehrbahr Eggert vom Vahrenholt bedrifft der Hoven Twe und giff alle Jahre twe punth Brandenburgs, Kohne Holthorp bedrifft der Hoven ock Twe und giff alle Jahr Twe punth Brandenburgs, Heyne Meilfow bedrifft der Hoven vier und giff alle Jahr vier punth Brandenburgs und dre Schillinge Vinckenogen, Tydeke Milow bedrifft der Hoven ock Twe und giff alle Jahr Twe punth Brandenburgs thor Pacht. Vor disze vorbenomeden Teyn vrige Houen und Teyn Punth Brandenburgs Pacht hefft my Hannsz von der Most gegeben und tho dancke und vollkommende Noghe woll betalt Virdehalff hundert und viff und tuintich Gulden. Damet verlathe ick Arnd Luckow alle myne Erfliche Gerechticheit Hannsz von der Most und synen rechten Lehn-Erven und Ernehmen und will ehm und synen Erven des Kopes eine rechte wehre welzen vor jedermänniglich, de sick an Rechte will genogen laten, mit Krafft und macht deszes Breves, Nhu und nummermehr up de Teyn Houen und Teyn Punth Brandenburgs Pacht tho sacken noch niemand von mynen wegen, sonder ick will den Kop sthede und vheste in guden truwen gelauen ungebracken holden. Hieran und auer sind gewesen der Ehrfame vorsichtige Borgemeister von Stratzeborch Arnd Wittenborn, Hannsz Rindhorft und der Ehrbare Eggert von Holzendorp, Tydick Milow, Rathsherren, und mehr ehrlicke Lüde, de Tüges geloven werth sind. Tho mehr groter warheit iz disze Briff myth mynen angehangen Ingesegel versegelt, die von my gegeben und geschreven is, nha der Geburth Christi unfers Herrn Gebort Viertein hundert Jahr in den XXXIII Jar, an dem Tage Ottonis.

Nach dem Strasburger Grund- und Lagerbuche vom Jahre 1740.

LVII. Propst, Hauptmann und Bürgermeister zu Zehdenick bekunden das Zeugniß des Pfarrers Peter Karwe, ehemals zu Tornow, daß dem Hans von Restorp zu Tornow Siegel, Schild und Helm ins Grab nachgeworfen seien, im Jahre 1535.

Ich e(r)n Matthias Reczow, prauefth tho Czedenick, vnd Hans Hacke, hof-fethman darfoluefth, ock Petter Ebell, burgermefther der stath Czedenick, bokennen offentlichen vor eynen iderman, von vath syn standes eder condicion sy syein vorden, dat desfer vnser